



# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Zachäuskirche Gröbenzell

Frühjahr 2018

## Übergänge





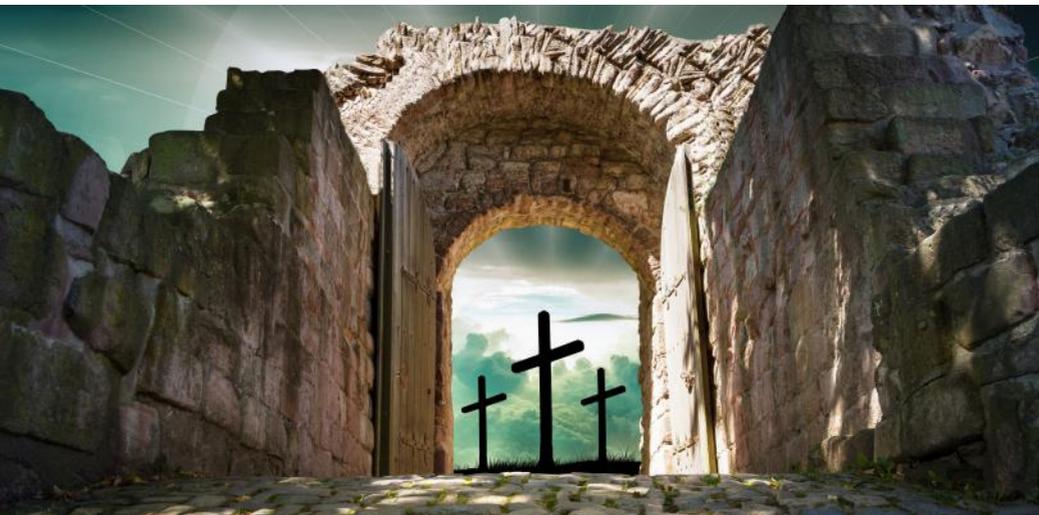
*Liebe Leserin, lieber Leser,*

„Die Grenze ist der eigentlich fruchtbare Ort der Erkenntnis“ – so hat es schon der Theologe Paul Tillich ausgedrückt. Übergänge sind in unserem Leben immer dann dran, wenn es in unserem Leben Veränderungen gibt: ein Umzug – ein neuer Lebensort, an dem ich mich zurechtfinden muss, der Übergang von der Lehrzeit oder dem Studium ins Berufsleben, Kinder verlassen das Haus und werden erwachsen... Sicher hat es auch in Ihrem Leben schon Übergänge gegeben.

Übergänge bedeuten, dass Vertrautes wegbreicht, dass ich mich auf etwas Neues einlassen muss. Diese Übergänge machen das Leben interessant. Nicht immer in der gleichen Spur laufen – ich bin gespannt, was jetzt Neues kommt. Welchen Menschen werde ich begegnen? Welche neuen Aufga-

ben und Themen kommen in meinem Leben hinzu? Was habe ich an neuen Ideen? Und vielleicht schwingt manchmal auch etwas Ängstlichkeit mit: Werde ich die neuen Herausforderungen gut meistern? Werde ich mit den neuen Menschen gut auskommen? Es gilt ja noch immer: Es kann der beste Mensch nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.

Auch unsere Kirchengemeinde steht an einem Übergang. Eine neue Sekretärin ist gekommen. Eine neue Pfarrerin hat ihren Dienst gerade begonnen. Beide stellen sich auf den Seiten 4 und 5 vor. Im Herbst dieses Jahres wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt (Infos dazu finden Sie auf Seite 21). Einige Arbeitsbereiche in unserer Kirchengemeinde wollen sich umstrukturieren.





Und die Evangelische Kirche insgesamt möchte auch ihre Strukturen überdenken und will die Veränderungen in einem Prozess vorantreiben, der sich „Profil und Konzentration“ nennt (dazu mehr im nächsten Gemeindebrief). Überall Veränderung.

Als Mose stirbt und Josua sein Nachfolger wird, als er an die Grenze zum verheißenen Land kommt, da weiß Josua: Ich habe jetzt die Verantwortung, das Volk ins gelobte Land zu bringen. Sicher ist er stolz darauf, dass Gott ihm diese Aufgabe gegeben hat – und ein wenig mulmig zumute ist ihm sicher auch angesichts der Größe der Aufgabe. Da sagt ihm Gott: „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt bist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)

Gott begleitet uns bei unseren Übergängen. Er macht uns Mut, uns auf das Neue einzulassen und nicht zu verzagen. Darum ist auch die Kirchengemeinde für die Menschen an diesen Übergängen da: Wenn ein Kind geboren wird, ist das für die Eltern und die Frau ein kritisches und zugleich unvergessliches Ereignis (das beschreibt die vierfache Mutter Astrid Trost auf Seite 6). In der Taufe bekommen das Kind und die Eltern gesagt: Gott ist dabei – im Leben des Kindes und auch, wenn ihr jetzt eine Familie aufbaut.

Mit der Konfirmation begleitet die Kirche die Jugendlichen ins Erwachsenenleben (welche Gefühle da bei Eltern mitschwingen, erfahren Sie in dem Bericht von Astrid Trost auf Seite 17), bei der Hochzeit ins Leben als Paar. Und wenn wir am Ende des Lebens von geliebten Menschen Abschied nehmen müssen, begleitet die Kirche die Angehörigen auch auf diesem schwierigen Weg. Dazu finden Sie einen Bericht über die Arbeit der Hospizhelferin Frau Dümpe auf Seite 7 und 8. Damit Übergänge gelingen und die Grenze zu einem fruchtbaren Ort wird.

Und schließlich teilen wir als Christen und Christinnen die Überzeugung, dass wir zuletzt auch am Übergang vom Tod zum Leben von Gott begleitet und behütet sind.

Viel Spaß beim Lesen und eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen



*Ihre Pfarrerin Christine Drini*



## Titelthema

---



### *Liebe Gemeindemitglieder,*

*wenn Sie diese Worte lesen, sind wir bereits in das Pfarrhaus in Gröbenzell eingezogen und sicher ist es auch schon zu ersten Begegnungen gekommen. Ich war froh, als ich erfuhr, dass der Landeskirchenrat sich für mich als Ihre neue Pfarrerin entschieden hat. Auch wenn mir der Abschied von der Cantate-Gemeinde Kirchheim, in der ich zehneinhalb Jahre als Pfarrerin tätig war, nicht leicht gefallen ist.*

*Trotzdem wollte ich mit meinen 57 Jahren noch einmal etwas Neues wagen und wieder ganz neu in einer Gemeinde anfangen. Ich habe mich für Gröbenzell entschieden, weil mir die Lebendigkeit und Offenheit der Gemeinde gefiel, und bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin, den Mitarbeitenden, dem Kirchenvorstand und den vielen verschiedenen Gruppen in der Gemeinde.*

*Ich komme nicht allein, mein Mann, Dr. Alois Prinz, wird seine schriftstellerische Tätigkeit nun in Gröbenzell ausüben. Unser Sohn Matthias lebt als Arzt mit seiner Frau in Passau und unsere Tochter Mirjam arbeitet und wohnt in München.*

*Als Pfarrerstochter und Pfarrerin habe ich viele Orte in Bayern kennengelernt. In Arzberg geboren kam ich über Mainburg und Peißenberg nach München und Tübingen, um dort Theologie zu studieren. 1985 begann mein Vikariat in Stockdorf, danach ging es für vier Jahre als Pfarrerin z. A. in den Nachbarort Puchheim. Es folgten fünfzehn Jahre als 2. Pfarrerin in Feldkirchen-Westerham, zehn Jahre in Kirchheim und nun bin ich seit 1. Februar Ihre Pfarrerin in der Zachäus-Gemeinde Gröbenzell.*

*Neugierig darauf, Sie kennenzulernen, hoffe ich auf viele gute Gespräche und Begegnungen. Was mir am Herzen liegt und was ich gerne hier umsetzen will, findet sich sehr schön in dem Leitwort der Zachäus-Gemeinde wieder: Wie Jesus auf Zachäus zugegangen ist, so ist es auch mir ein großes Anliegen, auf alle Menschen zuzugehen, mit ihnen in Kontakt zu kommen und ihnen in Wertschätzung und Offenheit zu begegnen. Als Pfarrerin möchte ich allen, von den Kindern bis zu den Senioren, Raum bieten, Gottes Liebe zu erfahren, Glauben zu finden und gemeinsam zu leben. Und ich will mich dafür einsetzen, dass die Kirchengemeinde als Gemeinschaft erlebt werden kann, in der Menschen füreinander da sind und eine Heimat finden können.*

*Ich freue mich, dies gemeinsam mit Ihnen zu leben und zu erleben,*

*Ihre*  
*Susanne Kießling-Prinz, Pfrin.*



## **Wir wollen sie herzlich begrüßen!**

Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz wird am Sonntag, den **18. März um 15 Uhr** in ihr Amt als erste Pfarrerin der Zachäuskirche durch Dekan Christoph Jähnel eingeführt.

Damit auch Gäste von auswärts teilnehmen können, findet der Gottesdienst nachmittags statt. Es singt der Kirchenchor unter der Leitung von Susanne Hochhäusler.

Danach laden wir zum Empfang mit kurzem Rahmenprogramm ins Gemeindehaus ein.



### **Liebe Gemeinde!**

*Die ersten hundert Tage im Amt sind schon vorüber und die eine oder der andere hat mich schon persönlich kennengelernt. Die Aufgaben einer Pfarramtssekretärin sind mir nicht neu, denn seit 7 Jahren bin ich halbtags in der evangelischen Kirchengemeinde Herrsching im Pfarramt tätig. Ich schätze die abwechslungsreiche Arbeit, den intensiven Kontakt mit den Gemeindemitgliedern und die organisatorischen Herausforderungen. Nun mit Gröbenzell eine weitere Kirchengemeinde im Pfarramt zu unterstützen ist mir eine Freude. Herzlichst aufgenommen wurde ich von einem netten Team von Hauptamtlichen, einer lebendigen Kirchengemeinde und rührigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.*



*Mein beruflicher Werdegang führte mich über das Studium der Geschichte und Kunstgeschichte zu einer Anstellung im Verlagswesen und schließlich zu einer selbständigen Arbeit im Büromanagement während der Elternzeit. Meinen Lebensmittelpunkt habe ich seit 1991 in Eresing im Landkreis Landsberg am Lech, meine Söhne Lino und Luca (17 und 14 Jahre alt) sind dort aufgewachsen und gehen in Landsberg und Schondorf in die Schule. In meinem privaten Alltag bin ich als Mutter unter anderem mit schulischen Fragen, Fahrdiensten und der Zubereitung ausreichender Mahlzeiten beschäftigt. Entspannen kann ich mich bei ausgiebigen Spaziergängen und Joggingrunden und beim Lesen. Einmal im Monat veranstalte ich einen privaten Literaturkreis und hin und wieder möchte ich bei Kirchenführungen Menschen für Kirchenbau und Kunstgeschichte begeistern.*

*Kirchlich geprägt bin ich durch die evangelische Jugendarbeit. Leider haben wir in Eresing keine evangelische Kirche, die zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar wäre, deshalb sind meine beruflichen Bezugspunkte Herrsching und Gröbenzell auch die Möglichkeit, kirchliches Leben und Glauben in meinem Leben zu verankern. Ich freue mich auf viele weitere hundert Tage und hoffe Ihnen eine kompetente Ansprechpartnerin zu sein.*

*Ihre Barbara Martiny*

## **Brasilianisches Konzert und Tanz in den Mai**

Manchmal traurige, manchmal trotzig, meistens fröhliche, immer aber kraftvolle Geschichten erzählen die von Armut gebeutelten Menschen Lateinamerikas. Ihre Lieder sind Ausdruck ihres Zorns, ihrer Wehmut und ihrer Hoffnung.

Da konkurrieren typisch afrobrasilianische Rhythmen mit der Tradition des mitteleuropäischen Volksliedes und alten indianischen Weisen – ein buntes, zuweilen kabarettistisches Gebinde von Melodien, zumeist mit deutschen Texten.

Pfarrer Dorival Ristoff (Git., Gesang) und Luciano Camargo (Akkordeon) aus Südbrasilien haben ihr Programm schon auf vielen Kirchentagen dargeboten.



**Herzliche Einladung zum Konzert am 30.4. um 19:30 Uhr und anschließend ab 21 Uhr zum 'Tanz in den Mai' ins Gemeindehaus!**



## Schwangerschaft und Geburt



Man kann wohl sagen, dass eine Schwangerschaft auch eine Übergangsphase ist. Sie ist von allen Übergängen im Leben wohl die, die die meisten Veränderungen mit sich bringt. Nicht nur der Körper der Frau verändert sich und ist „Produzent“ eines neuen Lebens. In unserem Denken und Fühlen sind wir nicht mehr alleine. In vierzig Wochen stellen wir uns auf das Leben und die Verantwortlichkeit für einen neuen Menschen ein. Ambivalente Gefühle begleiten uns mal mehr oder weniger heftig. Vorfreude und Neugier liegen direkt neben Sorge und Hilflosigkeit.

Ganz konkret heißt die zweite Phase des Geburtsvorganges „Übergangsphase“. Dann gilt es Kräfte sammeln, durchhalten, Beistand einfordern und die Bereitschaft sich hinzugeben.

Hebammen berichten, dass dies die Phase ist, in der Frauen über sich hinaus wachsen. Der Zeitpunkt, an dem die Frauen unter den Wehen einfach nach Hause gehen möchten „Macht doch alleine weiter.“ und am liebsten aufgeben wollen. An diesem Punkt kehrt sich das Innerste nach Außen, die Frauen gehen über die Schmerzgrenze und über ihre Kräfte. Gleichzeitig vergeht die Zeit in Zeitlupe, messerscharf und dann rollt die nächste Wehe an und mit den präzisen Anweisungen der Hebamme darf das neue Leben auf die Welt geschoben werden.

Liegt der neue Mensch in den Armen der Mutter, erfüllt es sie mit Stolz, dieses Wesen geboren zu haben. Und dann kann sie nur staunen über dieses Wunder.

*Astrid Trost*



# Abschied gestalten und erleben

## Aus der Arbeit einer ehrenamtlichen, ambulanten Hospizhelferin

Kürzlich wurde ich von der Leitung eines Pflegezentrums angerufen: Es sei ein Notfall, ob ich schnell kommen könne. Die mir bislang unbekannte Bewohnerin H. liege im Sterben. Seit Wochen habe sie nicht mehr gegessen oder einen Laut von sich gegeben. Sie habe keine Angehörigen und habe Demenz. Beim Pflegepersonal herrsche personeller Notstand.

Kurz drauf stand ich an Frau H.'s Bett. Ein scharfer Geruch füllte den hellen Raum. Mir zeigte sich ein Bild des Erbarmens. Zusammengekauert wie ein Embryo sah ich ein Häuflein Mensch liegen. Ein Bein, durch die pergamentpapierartige Haut zeichneten sich die Knochen ab, hing über der Bettkante. Wollte Frau H. aufstehen? Frau H. atmete unregelmäßig, schien nicht ansprechbar. Schlieft sie?

Wie kann ich dieser mir Unbekannten eine zugewandte, achtvolle, Ruhe vermittelnde Wegbegleiterin sein ohne ihren ganz persönlichen Weg des Sterbens zu behindern?

An ihr Bett schob ich mir einen Stuhl so, dass ich ihr Gesicht sehen konnte. Von einem mir befreundeten Arzt, der selbst im Koma gelegen hatte, weiß ich, dass er, der aus der Sicht der Besucher nicht mehr bei Bewusstsein zu sein schien, doch alles gehört und verstanden hatte. Der Hörsinn sei wohl der letzte Sinn, der schwindet.

Mit normaler Lautstärke, langsam, deutlich und in kurzen, einfachen Sätzen sagte ich: „Grüß Gott Frau H., wir kennen uns noch nicht. Ihnen möchte ich Gesellschaft leisten. Frau H., ich bin einfach da“.

Dieses schweigende Zusammensein, diese Stille auszuhalten ist nicht immer einfach.

Später fragte ich Frau H., ob ich sie berühren dürfe; wartete eine Weile und schob dann vorsichtig meine Hand unter ihre zarten, sehr kalten, beinahe durchsichtigen Finger. Ihre Augen waren geschlossen, die Lider zuckten ein wenig und ich glaubte eine Entspannung ihrer Finger zu spüren. Gleichzeitig merkte ich, wie es mich bedrückte, ihren unregelmäßigen Atem mit anzuhören. Deshalb bemühte ich mich, selbst ruhig und tief zu atmen.





Aus meinen Seminaren wusste ich, dass es hin und wieder gelingt, Ruhe und Vertrautheit zu vermitteln, indem man den eigenen Atemrhythmus dem des Sterbenden anpasst. Ob es mir bei Frau H. gelungen ist, vermag ich nicht zu sagen. Gleichwohl schien mir Frau H. ruhiger geworden zu sein.

Als Begleiterin ist es wichtig auch für sich selbst zu sorgen. Deshalb verbesserte ich mit zwei-drei Sprühstößen eines aus Erfahrung als angenehm empfundenen Limettensprays die Raumluft. In meiner „Hospiztasche“ habe ich immer einen CD-Player sowie CDs unterschiedlichster Musikrichtungen dabei.

Einem Bauchgefühl folgend wählte ich Operettenlieder aus. Manchmal tut Musik der Seele gut.

Was war das? War es Zufall, Glück, ein Geschenk Gottes?!

Plötzlich, kaum wahrnehmbar, ging ein leichtes Schwingen durch Frau H.'s Körper. Sie wiegte ganz sachte den Kopf und gab leise, kehlige Geräusche von sich.

Diese Körperbewegungen hielten ca. 10 Minuten an. Danach lag Frau H. nur da, öffnete später die Augen ein wenig, gab nach einiger Zeit einen tiefen Atemstoß von sich und ging aus diesem Leben.

Die Angst vor Leichengift ist unberechtigt. Ohne Berührungängste verabschiedete ich mich von der Toten.

Nachträglich erfuhr ich, dass Frau H. Opernsängerin gewesen war.

In der Regel sind auch uns ambulanten Hospizhelfern, die der Schweigepflicht unterliegen, zumindest stichpunktartig die Biografien der zu Begleitenden bekannt. In diesem Fall kannte ich allerdings nicht den Lebenslauf, da es sich um einen spontanen Einsatz handelte.

Aller Art Übergängen in unserem Leben tut besondere Beachtung und Begleitung gut.

Schwangerschaft, Geburt – der Sterbeprozess und der Tod werden häufig von Sterbebegleitern als ähnliche Prozesse empfunden.

Manche Hospizhelfer bezeichnen sich deshalb auch als „Begleitammen“. Die Hospizbegleitung unterstützt wertfrei von Nationalität, Religion oder Weltanschauung Menschen, die die „Wegbegleiter“ anfordern.



*Dr. Ingrid Düppe*  
ingrid.dueppe@gmail.com



## Evangelisch- Lutherisches Pfarramt



Carmen Winkler, Barbara Martiny

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 57 03 13  
 Fax: 08142 / 57 03 14  
 e-mail: pfarramt.grobenzell@elkb.de

Bürozeiten:

Montag und Freitag 10 – 12 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

### **Pfrin. Susanne Kießling-Prinz**

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 50 19 55  
 e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de  
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

### **Pfrin. Christine Drini**

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 50 19 56  
 e-mail: christine.drini@elkb.de  
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

### **Kirchenvorstand**

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)  
 Telefon: 08142 / 65 10 00  
 e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com

### **Kirchenmusikerin**

Susanne Hochhäusler  
 Wotanstr. 48 80639 München  
 Telefon: 089 / 17 59 45  
 e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

### **Kindergarten „Arche Noah“**

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell  
 Leitung: Martina Moll  
 Telefon: 08142 / 57 00 22  
 e-mail: archenoah@zachaeuskirche.de

### **Zachäuskindergarten**

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell  
 Leitung: Ursula Heise  
 Telefon: 08142 / 74 47  
 e-mail: info@zachaeus-kindergarten.de

### **Ökumenischer Sozialdienst**

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell  
 Telefon: 08142 / 59 39 60

### **Spendenkonto**

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck  
 Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70  
 IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

### **Internet**

Aktuelle Informationen unter:

**[www.zachaeuskirche.de](http://www.zachaeuskirche.de)**

Dort können Sie sich auch für Ihren  
 individuell zusammengestellten  
 E-Mail-Newsletter anmelden!

### **Impressum**

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische  
 Zachäusgemeinde Gröbenzell  
 Redaktion: Christine Drini (verantwortlich)  
 Elke Klee, Astrid Trost  
 Layout: Ralph Zenk  
 Druck: Offset Friedrich GmbH,  
 Ubstadt-Weiher  
 Auflage: 2700



### Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler, 089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

#### **Kirchenchor**

Proben montags 20<sup>00</sup> – 21<sup>30</sup> im GH

#### **Projektchor**

Proben nach Vereinbarung

#### **Kinderchor „ZACKIs“ für Kinder ab 6 Jahren**

**Proben:** Freitags 15<sup>30</sup> – 16<sup>30</sup> (ab 09.03.) im GH

#### **Flötenkreis**

Proben nach Vereinbarung

#### **Chor Voice of Choice**

Proben sonntags 17<sup>45</sup> – 20<sup>00</sup> im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

### Senioren

#### **Seniorenclub**

2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14<sup>00</sup> – 16<sup>00</sup> im GH – Info: Christine Jergens, 59 70 002

#### **Seniorentreff für Menschen ab 60**

1. Montag im Monat 14<sup>30</sup> im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

#### **Seniorengruppen**

Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

Radeln – Info: Gernot Dunkel, 089 / 89 02 03 48

#### **Spielegruppe für Senioren**

Letzter Montag im Monat 15<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

#### **Offener Singkreis**

3. Dienstag im Monat (außer Ferien) 19<sup>30</sup> im GH – Info: G. Strohmeyer, 57 02 05

#### **Altenheim-Gottesdienst-Team, Besuchsdienst**

Info im Pfarramt 57 03 13

#### **Lebenswert-Gruppe**

donnerstags 14<sup>30</sup> – 16<sup>00</sup> im Ökumenischen Sozialzentrum – Info: 59 39 640

### Familien, Kinder und Jugend

#### **Kinder- und Familiengottesdienste, Kinderbibeltage**

Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

#### **Jugend**

Info: Hannah Stoppe 089 / 37 98 35 15

#### **Zeltlager**

Info: Astrid Trost, 547 36

#### **Eltern-Kind-Spielgruppen**

Info: Lisa Kammermeier, 0176/51 71 73 43 – E-Mail: spielgruppen@zachaeuskirche.de

#### **Rhythmik für Mutter und Kind**

Jeden Donnerstagvormittag - Info: Silke Bakowsky, 81 19, mobil: 0173 / 37 03 006

---

**GH = evangelisches Gemeindehaus, Rathausstraße 8**

---



## Glaube und Religion

### **Bibelgesprächskreise**

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.  
Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

### **Offener ökumenischer Gesprächskreis**

Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

### **Ökumenischer Arbeitskreis**

Info: Matthias Wjst, 44 76 11

## Evangelische Erwachsenenbildung

### **Arbeitskreis Erwachsenenbildung**

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de

### **Theater in Gröbenzell – TiG**

Proben mittwochs 20<sup>00</sup> – 22<sup>00</sup> im gr. Saal, Bürgerhaus – Info: G. Bülig, 08141/3582067

### **Meditations- und Entspannungskurse**

Info: Sabine Frembgen, 54 192

### **Kreistänze**

2x monatlich freitags 18<sup>00</sup> – 21<sup>00</sup> im GH  
Info: Annette Schlösser, 08141 / 529 06 62

### **Lesekreis**

jeden 1. Freitag im Monat 10<sup>00</sup> – 11<sup>00</sup> im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

## Offene Treffs

### **Offener Gebetstreff**

Letzter Sonntag im Monat 18<sup>30</sup> – 19<sup>00</sup> in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

### **Meditationsgruppe**

Donnerstags 19<sup>00</sup> – 20<sup>00</sup> im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

### **Treffpunkt-Café**

Freitags (außer Ferien) von 9<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

### **Kirchencafé**

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

### **Anonyme Alkoholiker**

dienstags 19<sup>30</sup> – 22<sup>00</sup> im Jugendraum des GH

## Partnerschaften und Eine Welt

### **Arbeitskreis Tansania**

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10<sup>00</sup> – 11<sup>30</sup> im GH (Jugendraum)  
Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

### **Arbeitskreis Asyl**

Info: Lilo Nitz, 59 72 90

### **Ballwitz-Kreis**

Info: Heribert Peuckert, 87 18

### **Freundeskreis Matema**

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68



## Gottesdienste

### März 2018

Freitag 02.03.2018	19 <sup>00</sup>	Weltgebetstag, anschließend Fest im Gemeindehaus	<i>Team</i>
Sonntag 04.03.2018 (Okuli)	10 <sup>00</sup> 11 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Taufgottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i> <i>Drini</i>
Sonntag 11.03.2018 (Lätare)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Freitag 16.03.2018	14 <sup>00</sup>	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Drini</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 18.03.2018 (Judika)	15 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Dekan Dr.</i> <i>Christoph Jahn</i>
Sonntag 25.03.2018 (Palmarum)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst  Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Team</i>
Donnerstag 29.03.2018 (Gründonnerstag)	14 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim Tischabendmahl	<i>Drini</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Freitag 30.03.2018 (Karfreitag)	10 <sup>00</sup> 14 <sup>00</sup>	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor Musikalische Andacht zur Todesstunde	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Drini</i>

### April 2018



Sonntag 01.04.2018 (Ostersonntag)	05 <sup>30</sup> 10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück Familiengottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Montag 02.04.2018 (Ostermontag)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufen	<i>Drini</i>



### April 2018

Sonntag 08.04.2018 (Quasimodogeniti)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufe  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
Sonntag 15.04.2018 (Misericor. Dom.)	10 <sup>00</sup> 11 <sup>30</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl Taufgottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Freitag 20.04.2018	14 <sup>00</sup>	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 22.04.2018 (Jubilate)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufen 	<i>Drini</i>
So., 29.04.2018 (Cantate)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup>	Gottesdienst mit Kirchenchor Offener Gebetstreff	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Team</i>

### Mai 2018

Fr., 04.05.2018	18 <sup>00</sup>	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation	<i>Drini</i>
Sa., 05.05.2018	15 <sup>30</sup>	Konfirmation I	<i>Drini</i>
Sonntag 06.05.2018 (Rogate)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Konfirmation II Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
Donnerstag 10.05.2018 (Chr. Himmelfahrt)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufen	<i>Kießling-Prinz</i>
Fr., 11.05.2018	18 <sup>00</sup>	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation	<i>Drini</i>
Sa., 12.05.2018	15 <sup>30</sup>	Konfirmation III	<i>Drini</i>
Sonntag 13.05.2018 (Exaudi)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Konfirmation IV Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i>
Fr., 18.05.2018	14 <sup>00</sup>	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Drini</i>
Sonntag 20.05.2018 (Pfingstsonntag)	10 <sup>00</sup> 19 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Mo., 21.05.2018 (Pfingstmontag)	10 <sup>00</sup>	Gottesdienst mit Taufen	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 27.05.2018 (Trinitatis)	10 <sup>00</sup> 18 <sup>30</sup>	Gottesdienst  Offener Gebetstreff	<i>Kaitia Frey</i> <i>Team</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.  
Sie sind herzlich eingeladen!



### März 2018

#### **Rhythmik, Musik und Bewegung für Mutter und Kind**

Do., 01.03. 09<sup>30</sup>  
Gemeindehaus  
Beginn: 1. März 2018 (15 Termine, Kosten: 60 €)  
Kurs I: 9.30-10.30 Uhr für Kinder von 1 1/2 Jahren  
Kurs II: 10.30-11.30 Uhr für Kinder ab 1 Jahr  
Info u. Anmeldung: Silke Bakowsky, Tel. 08142/8119,  
0173/3703006, email: Lbakowsky@aol.com

#### **Seniorentreff**

Mo., 05.03. 14<sup>30</sup>  
Gemeindehaus  
Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst  
Begegnung mit Joseph von Eichendorff  
Musik von Johannes Brahms, Gebühr: 2 €

#### **Yoga und Entspannung (zwei verschiedene Kurse)**

Mi., 07.03. 18<sup>00</sup>  
Oek. Sozialdienst  
(1.Stock)  
Leitung: Sabine Frembgen  
7. bis 28.3.2017 jeweils mittwochs 18 - 19 Uhr bzw. 19 - 20 Uhr.  
Anmeldung unter 08142 / 54 192 oder sfrembgen@gmx.de

#### **Exkursion: Kunstsammlung des Herzogl. Georgianums**

Do., 08.03. 08<sup>50</sup>  
S-Bahn  
Gröbenzell  
Führung: Herr Stein und Dr. Paesler (siehe Seite 23)

#### **Christentum im Dialog mit dem Judentum**

Do., 15.03. 20<sup>00</sup>  
Gemeindehaus  
Referent: Rabbiner Steven Langnas (siehe Seite 22)

#### **Seniorenwandergruppe**

Fr., 23.03. 08<sup>45</sup>  
S-Bahn  
Gröbenzell  
Wanderung im Umfeld von Mindelheim  
Information: Fritz Forderer, Tel. 08142/52477

### April 2018

#### **Seniorentreff**

Mo., 09.04. 14<sup>30</sup>  
Gemeindehaus  
Garten-Glück  
Streifzug durch die Geschichte des Gartens in Bild und Musik  
Gebühr: 2 €

#### **Erste Hilfe am Kind**

Mo., 16.04. 19<sup>00</sup>  
Zachäus-  
kindergarten  
Kosten pro Teilnehmer 30 €  
Anmeldung in den Spielgruppenräumen, Rathausstr. 2, 1. OG

#### **Filmvorführung**

Do., 19.04. 19<sup>30</sup>  
Gemeindehaus  
Matema (Tansania) und das Klinik-Projekt der Andi-Fürch-Stiftung  
Mit Günter Fürch. Eintritt frei, Spenden erbeten!



---

**April 2018**

Sa., 21.04. 08<sup>00</sup> **Seniorenwandergruppe**  
S-Bahn Fahrt nach Kinding und Wanderung im Altmühltal  
Gröbenzell Information: Rolf Riedel, Tel. 08142/9194

---

Mo., 30.04. 19<sup>30</sup> **Konzert mit Musik und Liedern aus Brasilien**  
Gemeindehaus Es spielen Dorival Ristoff (Gitarre und Gesang)  
und Luciano Camargo (Akkordeon), siehe Seite 5

---

Mo., 30.04. 21<sup>00</sup> **Tanz in den Mai**  
Gemeindehaus unter dem Motto "Auf zu neuen Ufern!"  
mit brasilianischen Cocktails, DJ-Musik und netten Menschen

---

**Mai 2018**

Do., 03.05. 20<sup>00</sup> **Christentum im Dialog mit dem Islam**  
Gemeindehaus Referent: Mirsad Niksic (islamischer Religionslehrer)  
(siehe Seite 22)

---

Mo., 07.05. 14<sup>30</sup> **Seniorentreff**  
Gemeindehaus Zwei Pfarrerinnen in Gröbenzell  
Die Geschichte der Frauenordination in Bayern  
Gebühr: 2 €

---

Di., 15.05. 07<sup>30</sup> **Kulturfahrt des Seniorentreffs**  
Zachäuskirche Donautal zwischen Regensburg und Straubing  
Leitung: Dr. R. Paesler (siehe Seite 23)



---

Mi., 23.05. 09<sup>15</sup> **Seniorenwandergruppe**  
S-Bahn Wanderung von Possenhofen nach Tutzing  
Gröbenzell Information: Gisela und Eberhard Oßberger, Tel. 08142/51953

---



## Sommermusical der Zackis

Am Freitag, den **09.03.18**, **15:30 Uhr** ist wieder Probenbeginn bei den ZACKIs! Für das diesjährige Sommermusical suchen wir noch Kinder von 6 bis 12 Jahren, die gerne singen und schauspielern. Ob mit Singkehlchen Fidelin durch die Welt der Musik oder mit Martin Luther ins Mittelalter – unser Musical ist garantiert jedes Jahr ein Highlight!

Die Proben dafür finden immer freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr statt (außerhalb der Schulferien). Wer gerne mitmachen möchte, aber zur ersten Probe nicht kommen kann, schreibt bitte eine Mail an [Susanne.Hochhaeusler@elkb.de](mailto:Susanne.Hochhaeusler@elkb.de)

### **Aufführungen Sommermusical:**

Zum Gemeindefest am Sonntag, den 24.06.18, 14:30 Uhr, Zachäuskirche

Zum Bürgerfest am Sonntag, den 08.07.18, 12:30 Uhr, Zachäuskirche

---

## Zachäus zeltet 2018

Geplant ist, dass wir dieses Jahr an den Chiemsee fahren und zwar von Samstag, den 28.7. bis Mittwoch, den 1.8.18, bitte schaut auf unserer Homepage nach den neuesten Informationen.

Das Zeltlager-Team steht schon in den Startlöchern, um mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren wieder eine tolle Zeit mit spielen, schwimmen, bauen, schnitzen, singen und tanzen zu planen.

*Astrid Trost*

---

## Aktueller Stand bei der Jugend

Die Jugend der Zachäuskirche erlebt gerade eine ereignisreiche Zeit. Ab März dürfen wir einen neuen Jugendausschuss begrüßen und freuen uns auf zwei erfolgreiche Jahre mit ihm.

Aktuell bilden wir zehn neue Jugendleiter in unserem Trainee-Programm aus, die uns auch tatkräftig in der Konfiarbeit unterstützen.

Außerdem wollen wir dich herzlich zur Jugendgruppe, die jeden Dienstag um 18:30 Uhr stattfindet, einladen. Wir kochen zusammen, spielen, quatschen und chillen. Wenn du Lust hast, komm doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf dich.

*Miriam Jena (FSJ)*





## Warum weint Mutter bei meiner Konfirmation?

Großes Glockengeläut, die Orgel ertönt, die Flügeltür weit geöffnet, da kommen sie. Das Sonnenlicht strahlt sie von hinten an. Es ist keine Person genau zu erkennen, nur den weiten Talar sieht man voran schwingen. Mit einem lauten Rauschen erhebt sich die Gemeinde gemeinsam zu einer würdigen, erwartungsvollen Menge. Jetzt schreiten sie durch den Gang. Fremd die weichen Gesichtszüge über dem gestärkten, schneeweißen Hemdkragen. Die gelockten, hochgesteckten Frisuren mit Blumen oder Perlen darin. Sehr feierlich, sehr unsicher, sehr aufgeregt, sehr freundlich, sehr erwachsen. Und nun rollen sie doch, die Tränen von Mutter, Vater, Oma und Tante. Warum bewegt gerade dieser Moment oder warum ist es der Moment der Einsegnung der Konfirmanden? Die Gemeinde lauscht geduldig allen Konfirmationssprüchen und den persönlichen Worten der Pfarrerin. Wir feiern einen Übergang. Wir verabschieden die Kinderzeit und feiern den Eintritt in das Erwachsenenleben. Wir sehen unsere Kinder in erwachsener Kleidung. Wir erheben uns beim Einzug aus Respekt. Wir haben Angst und wollen unbedingt festhalten an den anschiemigen, weichen Körpern auf unserem Schoß. Mit unseren Armen konnten wir sie gerade noch ganz umschließen und trösten. Nun wird aus dem Sohn ein Kaktus, ihn zu umarmen fühlt sich irgendwie widerpenstig an. Die Tochter wird zu ei-

nem emotionalen Pingpongball. Jetzt ist es soweit: wir müssen unsere Hände und Arme öffnen. Das fühlt sich genau so an: leer und es tut weh, es ist



ein Abschied. Loslassen ist schwer und es wird uns nicht heute gelingen, aber heute ist auf jeden Fall der Tag, an dem wir damit anfangen müssen. Womit füllen wir die Leere in unseren Händen, Armen und Herzen? Wir brauchen Vertrauen, Hoffnung, Zuversicht. Immer wieder dürfen wir unsere Ängste an Gott abgeben, wie auch immer wir ihn uns vorstellen. Wir meinen alle den gleichen Gott. Wir knien vielleicht nicht in der Kirche mit gefalteten Händen, eher liegen wir um halb zwei nachts im Bett und schicken ein ums andere Mal Stoßgebete ins Handy (oder den Himmel) oder rauhen die Haare bei dem Blick in das Chaos der Kinderzimmer. Und immer dann dürfen wir wieder in Gedanken die Hände öffnen und uns daran erinnern, dass wir Vertrauen haben müssen und Zuversicht. Ein Gebet an Gott schicken, wenn alle großen Gefühle wieder dicht nebeneinander liegen: Angst und Liebe, Hilflosigkeit und Zuversicht.

*Astrid Trost*



**UNSERE**



**KONFIS**



---

## Anmeldung zur Konfirmation 2019 – Infoabende

**Mittwoch, 25. April 19 Uhr oder Donnerstag, 26. April 19 Uhr, Zachäuskirche**

Wer bis Juli 2018 mindestens 13 Jahre alt wird, bzw. derzeit mindestens in die 7. Klasse geht, ist willkommen zu unserem nächsten Konfirmandenjahrgang, der im Mai 2019 konfirmiert wird.

Alle Interessierten sind zusammen mit ihren Eltern eingeladen sich zu informieren.

**Anmeldeschluss ist Montag, 14. Mai!**  
Die Konfizeit beginnt dann nach den Pfingstferien.

---

## KV-Wahl 2018: Kandidatinnen/Kandidaten gesucht!

Der Kirchenvorstand ist das Gremium, das unsere Gemeinde leitet und alle wichtigen Beschlüsse in Bezug auf Personal, Räume, Geld und Aktivitäten in unserer Gemeinde fällt. Die Amtszeit eines Kirchenvorstands (KV) beträgt 6 Jahre und geht langsam schon wieder zu Ende. Am 21. Oktober diesen Jahres finden die Wahlen zum neuen KV statt.



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen  
21. Oktober 2018

Dazu brauchen wir einen Vertrauensausschuss, der sich auf Kandidatensuche machen wird. Folgende Mitglieder sind qua Amt in diesem Ausschuss bzw. wurden hineingewählt: Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz, Ulrike Scholz-Dostal, Lilo Nitz, Laura Michel, Ralph Zenk, Norman Kolodzie und Elke Klee.

Wer sich aufstellen lassen möchte bzw. sich überlegt, sich aufstellen zu lassen, kann sich ab sofort an diese Personen wenden:

*Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz, Tel. 501955, susanne.kiessling-prinz@elkb.de*

*Ulrike Scholz-Dostal, Tel. 651000, scholzdostal.ulrike@gmail.com*

*Lilo Nitz, Tel. 597290, lilo.nitz@outlook.de*

*Laura Michel, Tel. 0176/47718018, michel@zachaeuskirche.de*

*Ralph Zenk, Tel. 540543, ralph.zenk@web.de*

*Norman Kolodzie, nkolodzie@aol.de*

*Elke Klee, Tel. 597274, e.a.klee@web.de*

Wir würden uns viele Kandidatinnen und Kandidaten wünschen. Wir bieten eine lebendige Gemeinschaft, Raum, um sich auszuprobieren, Mitbestimmung und Fortbildungen. Wir brauchen Sie und Ihre Fähigkeiten!



## Das Christentum im Dialog mit anderen Religionen



Der Dialog zwischen den Religionen ist nicht nur für die Zukunft der Menschheit von großer Bedeutung. Auch für den eigenen Glauben ist es wichtig, sich mit anderen Religionen zu beschäftigen. Was glauben wir gemeinsam? Wo sind auch deutliche Unterschiede? So dient die Begegnung auch der eigenen Glaubensvergewisserung und kann den eigenen Glauben bereichern.



Der Arbeitskreis Erwachsenenbildung hat sich zum Ziel genommen, sich 2018 an vier Abenden diesem Thema zu stellen. Dazu wird am ersten Abend der jüdische Rabbi Steven Langnas das Judentum, am zweiten Abend der islamische Religionspädagoge Mirsad Niksic den Islam und am dritten jemand den Buddhismus vorstellen.



Diese drei Abende werden in etwa nach folgendem Schema ablaufen: Der Referent stellt kurz seine Religion vor (vor allem: Was ist ihm persönlich wertvoll daran? Wo sieht er im Verhältnis zum Christentum Verknüpfungen, wo Trennendes?). Anschließend soll ausreichend Zeit für Nachfragen und Diskussion sein.



Wichtig ist uns: Wir wollen einander verstehen, uns begegnen, voneinander lernen, kein Streitgespräch führen. Am vierten Abend soll es dann um unseren eigenen, den christlichen Blick auf andere Religionen gehen. Referieren wird hier unsere Pfarrerin Christine Drini.

### Die Termine in der Übersicht:

15. März – Das Judentum

03. Mai – Der Islam

21. Juni – Der Buddhismus

27. September – Der christliche Blick auf andere Religionen:

„Allein Jesus“ oder „Wir glauben doch alle an denselben Gott“?

Beginn jeweils um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Eintrittspreis 5 EUR

*Michael Deutrich  
für den Arbeitskreis Erwachsenenbildung*



## **Taufe**



## **Beerdigung**

---

## **Exkursionen**

### **Donnerstag, 8. März 2018: Kunstsammlung des Herzoglichen Georgianums**

Führung mit dem Universitätsarchivar Herrn Stein und Dr. R. Paesler im Museum des Priesterseminars am Professor-Huber-Platz und durch das Universitätsviertel/Südschwabing;

Treffpunkt am S-Bahnsteig um 8:50 Uhr (S-Bahn 9.02 Uhr, Fahrt mit Gruppenfahrkarte), Kosten: 3 EUR; Anmeldung im Seniorentreff und bei Dr. R. Paesler (7862), Kooperationsveranstaltung mit dem Seniorentreff.

### **Dienstag, 15. Mai 2018: Kulturfahrt des Seniorentreffs**

Wir erkunden das Donautal zwischen Regensburg und Straubing (Walhalla, Wörth, Bogenberg, Straubing); Leitung: Dr. R. Paesler;

Kosten (Busfahrt, Eintritte) 35 EUR, Abfahrt: 7:30 Uhr vor der Kirche;

Flyer im Schriftenstand des Gemeindehauses,  
Anmeldung im Seniorentreff und im Pfarrbüro (Rathausstraße 8).

*Reinhard Paesler  
für die Kulturfahrten*

# zachäuskirche gröbenzell



Treffpunkt: 31.3.2018 20:00 (Karsamstag) im Gemeindehaus  
Ende: 1.4.2018 ca. 6.30 Uhr (Ostersonntag) mit der Osternacht.  
Kein Aprilscherz! Wer will, kann bis zum Osterfrühstück bleiben.

## Church Night Osternacht für Jugendliche

Mit uns kannst du

- … die Nacht durchmachen im Gemeindehaus (oder mal zwischendurch eine Stunde im Schlafsack pennen)
- … nette Leute treffen
- … kreative Workshops machen
- … alle paar Stunden eine Andacht bei Kerzenlicht in der Kirche feiern
- … Mitternachtssuppe essen
- … im Jugendcafé chillen
- … die Osternacht am Ostermorgen um 5.30 Uhr mitfeiern

Alle Konfis und Jugendliche sind herzlich eingeladen!

Bitte bringe Schlafsack und Isomatte sowie bequeme Kleidung mit.  
Essen und Trinken gibt es zum Selbstkostenpreis. Über Beiträge für das Café-Buffer (belegte Brötchen, Brezen, Kuchen ...) freuen wir uns.  
Informationen bei Pfarrerin Christine Drini Tel. 08142/501956.

Bitte im Pfarramt bis spätestens 26.3. anmelden, damit wir planen können: Tel. 08142/570313

Das ZaJu-Team freut sich auf euch!